

graphische Ausführung besorgte, dieser Firma würdig, das Haus Giesecke & Devrient in Leipzig — Den diametralen Gegensatz des Schiedmayer-Laengerschen Plakats bildet ein Anschlagzettel der Zeitschrift *Simplicissimus*. Zwei Kettenhunde, knallrot auf schwarzem Grunde, fletschen dem Beschauer die Zähne entgegen. Sie scheinen zu drohen, jeden zu zerfleischen, der nicht für zehn Pfennig einen *Simplicissimus* kauft. Dieser Preis ist nämlich über jedem Hunde unter dem Titel des Blattes angebracht, sonst ist nichts auf dem Plakat zu sehen. Es ließe sich in seiner einfachen, flachen Ausführung ganz bequem mit zwei Schablonen herstellen, liegt aber hier gedruckt von Wolf & Sohn in München vor. Der Entwurf ist mit T. H. gezeichnet (Th. Heine, München), in hohem Grade auffallend, aber auch ebenso abstoßend wirkend.

Zur deutschen Abteilung gehört auch ein unter den englischen Erzeugnissen ausgestellt Plakat von E. Doepler d. J. Es ist in größtem Formate für David Allen & Sons in London entworfen und zeigt einen hübschen, weiblichen, lebensgroßen Bannerträger aus dem Mittelalter, der auf eine zu seinen Füßen ausgebreitete Flusslandschaft hinweist. Im Vordergrund sind Embleme des Handwerks und der Kunst angebracht. Der Zweck erscheint nicht klar, da keine Schrift auf dem ausgestellten Exemplar angebracht ist.

Diesen gedruckten Plakaten schließen sich noch zwei Kollektionen Entwürfe an. Die eine umfaßt Arbeiten der Unterrichts-Anstalt des Kunstgewerbe-Museums zu Berlin. Fast alle diese Entwürfe zeichnen sich durch prägnanten Ausdruck des Zweckes vorteilhaft aus. Einige von ihnen haben den Vorwurf, einer Zeitschrift für dekorative Kunst zu dienen. Unter diesen ragt ein Entwurf von Fritz Versch hervor, der auf grau getöntem Papier mit Gold, Schwarz und Bronze eine vornehme Wirkung ergibt. — Auch ein Entwurf von G. Phielser, mit demselben Vorwurf, in vier Farben ausführbar, ist eine gute Leistung, wieweil die quer im Vordergrund gelagerte Frauengestalt in einem Teile zu sehr dominiert. — Die Aufgabe eines Plakats für ein Musikfest löste Franz Schmidt ansprechend und zweckmäßig durch einen Entwurf für vierfarbigen Druck. In überhöhtem Formate zeigt sich im oberen Drittel der Fläche in freisrundem Medaillon eine Violine spielende Gestalt, St. Caecilia (durch Umschrift bezeichnet, etwas zu sehr als Jüngling charakterisiert), in hübscher Auffassung. Den unteren Teil füllt Schrift in angemessener Ausführung. Alle drei genannten Plakate eignen sich für Innen- und Außenräume.

Die zweite Sammlung von Entwürfen ist von M. Fischer, Kunstverlag in Berlin, ausgestellt. Sie enthält vorwiegend »Modernes« in zum Teil abstoßend häßlicher Ausführung, wobei aber das Motiv klar zum Ausdruck gebracht wird. Am ansprechendsten wirkt nach unserem Dafürhalten das originell erdachte Plakat für Gasglühlicht von G. Baluschek in schmalem Hochformat, für mehrfarbigen Druck. Eine Frauengestalt bei Mondnacht in den Lüften schwebend, als Kopfbedeckung ein phantastisch und hübsch ausgestaltetes Gasglühlicht tragend, das mit dem Mondlicht erfolgreich konturiert, nimmt den größten Raum in Anspruch. In der Tiefe ist eine Ortschaft im Dunkeln markiert, aus deren Häusern die Fenster matte Lichter glänzen lassen. Die Ausführung ist für Außen- und Innenräume zweckmäßig. — Derb und einfach, auffallend, aber nicht schön finden wir einen Entwurf von Th. Heine in München für eine Tintenfabrik, schwarz und weiß auf violetttem Grunde skizziert; Motiv: ein umgeworfenes Tintenfaß ergießt seinen Inhalt. Das Plakat ist nur für Außenräume geeignet.

(Schluß folgt.)

Kleine Mitteilungen.

Buchgewerbe-Museum im Deutschen Buchhändlerhause zu Leipzig. — Zu der Weihnachtsausstellung im Buch-

gewerbemuseum ist wiederum eine Reihe neuer Werke eingegangen, auf die wir alle Freunde der graphischen Künste aufmerksam machen: S. C. Andersen, Die Prinzessin und der Schweinehirt, illustriert von Heinrich Vesler (Wien, Verlag der Gesellschaft für vervielfältigende Kunst); — Karlsbad, von W. Gause (Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt), eine Folge von 30 Heliogravüren, die Karlsbad und sein Bäderleben schildern; — Allers, Eine Hochzeitsreise nach Italien (aus demselben Verlag); — Goethes Gedichte, ausgewählt von Karl Heinemann, mit Bildern und Zeichnungen v. Kirchbach (Leipzig, Adolf Ege); — Georg Wislicenus, Unsere Kriegsslotte (Leipzig, F. A. Brockhaus); — J. W. Weber, Dreizehnlinden, illustriert von R. Rickelt (Paderborn, Ferdinand Schöningh); — C. F. Decker, Weidmannslust, 20 Lichtdrucke (Leipzig, E. Zwiemeyer); — Album für Jagdfreunde (Leipzig, J. J. Weber); — eine große Anzahl von Bilderbüchern, Jugendschriften, Geschenkwerten aus allen Gebieten der Litteratur, Briefmarkenalbums in den verschiedensten Ausstattungen etc. etc. — Die Ausstellung ist bis zum 24. Dezember (einschließlich) bei freiem Eintritt täglich von 10^{1/2}—1 Uhr geöffnet.

Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler.

Weihnachts-Almanach der G. Grote'schen Verlagsbuchhandlung in Berlin 1896. Schmal 8°. 48 S. mit Abbildungen.

Empfehlenswerte Werke für Jung und Alt. Eine Auswahl gediegener Geschenklitteratur für alle Stände aus A. Hartleben's Verlag in Wien. 4°. 16 S. mit Abbildungen.

A. Hartleben's (Wien) Verzeichnis von Büchern populärer Richtung, für den täglichen Gebrauch in Haus und Familie unentbehrlich. gr. 8°. 72 S.

Illustrierter Katalog empfehlenswerter Bücher aus allen Gebieten der Litteratur. Von A. Hartleben's Verlag in Wien. 8°. 112 S. m. Abbildungen.

Lehr- und Handbücher für Gewerbe und Industrie, Bau-, Ingenieur- und Maschinenkunde. gr. 8°. 64 S. Wien, Buchhandlung A. Hartleben.

A. Hartleben's (Wien) Verzeichniss empfehlenswerter Lehr- und Hilfsbücher für Industrie und Gewerbe, technische Wissenschaften, Bau-, Ingenieur- und Maschinenkunde. gr. 8°. 120 S.

A. Hartleben's (Wien) chemisch-technische Bibliothek. Verzeichnis der bisher erschienenen 227 Bände. 1897. gr. 8°. 16 S.

Illustriertes Verzeichnis empfehlenswerter Jugendschriften und Geschenkartikel. Weihnachten 1896. qu.-8°. 80 S. mit Abbildungen. Berlin, Herm. J. Weidinger Verlag.

Unterrichtsbriebe für Buchhändler. Ein Handbuch der Praxis des gesamten Buchhandels. Unter Mitwirkung von Fachgenossen und nach eigenen langjährigen Erfahrungen bearbeitet von Gustav Uhl. 1. Bd. Dieg. 4. Der Mustalienhandel. Dieg. 5. Wie macht der Sortimentler Reklame? gr. 8°. S. 121—160 u. S. 161—200. Leipzig, Verlag von Gustav Uhl.

Vom Reichstage. — Der Deutsche Reichstag beriet in seiner 144. Sitzung vom 11. Dezember 1896 über folgende ihm vorliegende Resolution zum Bürgerlichen Gesetzbuch.

Es wird die Erwartung ausgesprochen, daß

- 1) die Rechtsverhältnisse der Berufsvereine,
- 2) die Verträge, durch welche jemand sich verpflichtet, einen Teil seiner geistigen und körperlichen Arbeitskraft für die häusliche Gemeinschaft, ein wirtschaftliches oder ein gewerbliches Unternehmen eines Anderen gegen einen vereinbarten Lohn zu verwenden,
- 3) die Haftung des Reichs für den durch Reichsbeamte in Ausübung der Amtsbefugnisse verursachten Schaden für den Fall, daß der Ersatz des Schadens von den Beamten nicht zu erlangen ist,
- 4) das Bergrecht,
- 5) das Jagd- und Fischereirecht,
- 6) das Versicherungsrecht,
- 7) das Verlagsrecht,
- 8) das gesamte Wasserrecht mit Einschluß der Vorschriften über Bewässerung und Entwässerung für das Deutsche Reich

baldbühnlichst einheitlich geregelt werden.

Nach langer Beratung wurden trotz der entschiedenen Einsprache des Regierungsvertreters, Staatssekretärs Dr. Nieberding, in der Abstimmung die sämtlichen acht Nummern (die Nummer 8 unter Streichung des Wortes »gesamte«) angenommen.

Les Maitres de l'Affiche. — In dem unter diesem Titel in Nr. 243 des »Börsenblattes« abgedruckten Artikel ist auf die dauerliche Unkenntnis der Franzosen in deutschen Dingen und be-